



## **Soldatenfriedhof Herbstreinigung und Winterfest machen 28.09.2024**

Auch in diesem Jahr war unsere RK wieder bei der Friedhofreinigung am Werk. Bei nicht so perfektem Wetter, starteten wir mit den Arbeiten und das Wetter meinte es wirklich am Anfang nicht Gut mit uns.

Was mir sehr gefreut hat, war die sehr zahlreiche Teilnahme unserer Kameradinnen und Kameraden.

Sollte sich das Interesse an den Vereinen nach der langen Zeit von Corona und den damit verbundenen Verboten wieder etwas normalisieren, sodass man eventuell vorsichtig ausgedrückt wieder mit Aktivitäten rechnen kann!

Es wäre so schön, denn es hat heute wieder gezeigt, dass so ein Verein nicht nur Arbeit mit sich bringt, sondern auch mal eine längere, kreative und sogar über längere Sicht, zielführende Gesprächsrunde zum Vorschein gebracht hat und nicht immer das Stechen, Hauen, Beschimpfen und Aggressive, das sich in den letzten Jahren immer mehr entwickelt hat.

So kann Vereinsarbeit wieder Spaß machen und ich glaube, es war für jeden wieder mal schön, was anderes zu sehen und zu machen, vor allem es war ja Ehrenamtlich und das Ehrenamt ist ja die Wahrnehmung eines öffentlichen Amtes oder einer gesellschaftlichen Aufgabe im Gemeinwohlinteresse und sollte in der heutigen Zeit wieder mehr geschätzt werden, denn viele kennen das Wort „Gemeinwohl“ so nicht mehr und sind überwiegend auf sich bedacht.

So genug geschimpft und gelobt, nun zur eigentlichen Aufgabe des heutigen Tages. -Putzen-!

„Viele Hände, schnelles Ende“ und eine Jahrelange, gute Vorarbeit, hat uns heute gezeigt, dass so eine Aktion in Null Komma Nix auch schon wieder vorbei sein kann. Trotz des miesen Regenswetters, hielt es die Kameraden nicht davon ab, vor dem Winter die Gräberfelder nochmals zu mähen, die Gedenksteine zu schrappen und die Gehwege vom Unkraut zu befreien.

Während eines etwas heftigeren Regengusses, dachte ich schon man müsse das jetzt Abbrechen, aber alle arbeiteten zwar eingemummelt in Ihren Nässeschutz, mit Spaß und Freude weiter, sodass auch der Heckenschnitte und das anschließende säubern vom Schnittgut, Ruck Zuck erledigt war. Unser Kamerad Stefan, der leider aufgrund einer Verletzung nicht aktiv mit teilnehmen konnte, brachte noch zur Aufheiterung Kuchen vorbei, der mit einer Tasse Kaffee, in der besagten Gesprächsrunde genossen wurde und zu weiterer Guten Laune führte. In diesem Punkt muss ich gestehen, das war voll ins Schwarze getroffen.

Nach zwei Stunden fanden wir leider keine Tätigkeit mehr, die noch erledigt werden musste, da bereits alles soweit auf Vordermann gebracht wurde, dass man die Gedenkstätte in den Winterschlaf übergeben konnte.

Ein Dank, an die Kameradinnen und den Kameraden, die dieser Aktion beigewohnt haben und diese auch weiterhin unterstützen -DANKE!

Quelle Bilder und Text: RK Selb-Erkersreuth

